

Приходько Н.Г.

старший викладач кафедри німецької мови

Київського національного економічного університету імені Вадима Гетьмана

Постригань А.В.

старший викладач кафедри німецької мови

Київського національного економічного університету імені Вадима Гетьмана

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION IN DER GLOBALISIERTEN WELT

In der heutigen globalisierten, digitalen Welt steht der Kontakt zu Menschen aus anderen Ländern auf der Tagesordnung. Ob im Geschäftsleben oder im Privatbereich – dank Internet und Social Media ist jeder noch so abgeschiedene Ort mit der ganzen Welt vernetzt. Besonders deutlich zeigen sich die Effekte der Globalisierung in der Zunahme und Beschleunigung internationaler Migrationsbewegungen. Des Weiteren kommt es zu umfassenden Veränderungen in der Gesellschaft in vielen Bereichen: Politik, Wirtschaft, Kultur. So entstehen beispielsweise im wirtschaftlichen Kontext neue Organisationsformen, es kommt vermehrt zu internationalen Kooperationen und es arbeiten immer mehr Menschen im Ausland bzw. Migranten im Inland.

Infolge dieser Entwicklungen nimmt das Zusammentreffen zwischen Menschen verschiedener Kulturen in den letzten 100 Jahren unweigerlich zu. Damit steigen sowohl die Bedeutung für den Bereich interkulturelle Kommunikation als auch das Interesse an diesem Thema. In der Interaktion mit Menschen aus anderen kulturellen Räumen machen wir die Erfahrung, dass sich nicht nur die Sprache unterscheidet, sondern auch bestimmte kulturelle Muster und Verhaltensweisen, die unselbstverständlich vorkommen, offensichtlich nicht überall genau so gelten. Aufgrund von fehlendem Wissen und Verständnis für andere Kulturen können Missverständnisse oder sogar Konflikte entstehen. Daher ist es wichtig, sich über einige Eigenschaften der interkulturellen Kommunikation Gedanken zu machen und Grundkenntnisse sowie Kernkompetenzen anzueignen. Mit diesem Thema beschäftigen sich intensiv Verhaltenswissenschaftler:innen, Sozialwissenschaftler:innen und Wirtschaftswissenschaftler:innen seit den 1950er Jahren. Es wird nach wie vor an einer exakten Definition gearbeitet.

Das Wort «Kommunikation» leitet sich vom dem lateinischen Wort «communicatio» ab und bedeutet Verbindung, Mitteilung. Kommunikation ist demnach der gemeinsame Austausch von Informationen. Dies geschieht direkt durch Sprache (verbale Kommunikation) oder indirekt durch den Körper (nonverbale Kommunikation). Der Kommunikationsverlauf hat in der Regel folgenden Ablauf: Ein Sender (eine Person) sagt oder teilt auf eine andere Weise etwas mit (eine Aussage oder Message), worauf sich die Verständigung bezieht. Diesen Sachverhalt nimmt eine andere Person (Empfänger) dann auf.

Der Begriff «Interkulturelle Kommunikation» bezeichnet Verständigung zwischen Menschen, die verschiedenen Kulturen angehören. Die damit verbundenen Verhaltensmuster erlernt man bereits in der frühesten Kindheit. Daraus ergibt sich, dass bei der Interaktion mit Angehörigen der gleichen kulturellen Prägung, die spezifischen Kommunikationsschemata bekannt sind und der Prozess weitgehend unbewusst abläuft.

Die Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen ist nicht nur aufgrund unterschiedlicher Sprachen so schwierig, sondern auch, weil die jeweiligen kulturellen Standards den Ablauf beeinflussen. Daher ist für den Erfolg der interkulturellen Kommunikation von entscheidender Bedeutung, dass man sich dieser Verschiedenheiten bewusst ist.

Eine optimale interkulturelle Kommunikation kann durch einen Lernprozess ermöglicht werden, in dessen Zuge man die fremde Kultur als solche wahrnimmt und sich bewusst auf die Unterschiedlichkeit einlässt. Die nonverbale Verständigung spielt in der interkulturellen Kommunikation ebenfalls eine sehr große Rolle, denn sie ist genauso durch kulturelle Muster beeinflusst. Ihre besondere Bedeutung erhält die nonverbale Kommunikation nicht zuletzt dadurch, dass Menschen aufgrund der reduzierten sprachlichen Kommunikationsmöglichkeiten im interkulturellen Kontext dazu tendieren, vermehrt zu gestischen und mimischen Verständigungselementen zu greifen. Und hier hält man die eigenen nonverbalen Muster oftmals fälschlicherweise ebenfalls für natürlich und universell.

Ein kultureller Lernprozess kann einerseits auf der Ebene von ungeplanten, informellen, gleichsam spontanen Lernerfahrungen im direkten Kulturkontakt stattfinden und andererseits in formellen Lernarrangements etwa zur Vorbereitung auf interkulturelle Kontakte z.B. im Fremdsprachenunterricht.

Grundsätzlich gesehen beruht unsere gesamte Enkulturation, in deren Rahmen die Sozialisation (der Prozess, Teil einer Gesellschaft zu werden) und die Personalisation (der Prozess, ein «Ich» zu werden) stattfinden, auf Lehr- und Lernprozessen. Das heißt, wir lernen Mitglieder einer Kultur zu werden, auch wenn diese Prozesse oft unbewusst ablaufen und eher dem ähneln, was in Bezug auf Sprachen oft als Erwerbsprozess bezeichnet wird-unsere eigene Kultur wird uns, ähnlich der Muttersprache, Kultur wird uns, ähnlich der Muttersprache, zur unreflektierten «zweiten Natur». Auch das vertraut Werden mit einer «Zweitkultur» (oder mehreren) setzt wiederum Lehr- und Lernprozesse voraus, die aber-auch das eine Analogie zum Sprachenlernen-zumeist deutlich expliziter und bewusster verlaufen als bei unserer «Erstkultur».

Der Erwerb von Wissen über fremde Kulturen und die Entwicklung interkultureller Kompetenz sind auch als «tertiäre Sozialisation» bezeichnet worden.

In der primären Sozialisation werden wir Teil der Familie, in der sekundären werden wir Teil der weiteren Umgebung und der Gesellschaft. In der tertiären Sozialisation transzendieren wir diese Gesellschaft und lernen uns außerhalb unserer Herkunftsgesellschaft bzw. – Kultur zu bewegen.

In Analogie zum Fremdsprachenlernen können wir davon ausgehen, dass wir in der Regel in einer zweiten, dritten usw. Kultur nicht zur Gänze "einheimisch" werden, sondern eine Teilkompetenz erwerben, die uns als Fremde erkennbar bleiben lässt. Es besteht Grund zu der Annahme, dass mit der Zahl fremder Kulturen, mit denen wir vertraut sind, unsere Flexibilität im Umgang mit Fremdheit steigt und wir dann mit weiteren Kulturen leichter und schneller vertraut werden.

In unserer globalisierten Welt ist niemand von Kontakten mit Menschen aus anderen Kulturen unbeeinflusst. Interkulturelle Kommunikation findet sowohl im alltäglichen wie auch im beruflichen Leben statt. Die Verständigung zwischen Angehörigen

unterschiedlicher Kulturen kann unter Umständen mit großen Schwierigkeiten verbunden sein. Erfolgreiche interkulturelle Kommunikation ist jedoch erlernbar. Zunächst muss man allerdings die möglichen Konfliktfelder kennen, bevor man diese beseitigen kann.

Literatur

1. Kapumba Akenda, Jean C. Kulturelle (2014) Identität und interkulturelle Kommunikation: zur Problematik des ethischen Universalismus im Zeitalter der Globalisierung. Frankfurt am Main [u.a.]: IKO-Verl. für Interkulturelle Kommunikation.
2. Globalisierung, interkulturelle Kommunikation und Sprache – [Електронний ресурс]. Режим доступу: <https://www.peterlang.com/document/1048781>.
3. Man kann nicht nicht interkulturell kommunizieren – [Електронний ресурс]. Режим доступу: <https://www.ikud-seminare.de/veroeffentlichungen/interkulturelle-kommunikation.html>.

Тинний В.І.

кандидат педагогічних наук, доцент кафедри іноземних мов факультету фінансів Київського національного економічного університету імені Вадима Гетьмана

Бергер Л.С.

старший викладач кафедри іноземних мов факультету фінансів Київського національного економічного університету імені Вадима Гетьмана

ФОРМУВАННЯ МУЛЬТИКУЛЬТУРНОЇ КОМПЕТЕНЦІЇ У ПРОЦЕСІ ВИВЧЕННЯ ІНОЗЕМНОЇ МОВИ ЗАСОБАМИ ОНЛАЙН-ТЕХНОЛОГІЙ

Анотація. У статті досліджені характеристики процесу формування мультикультурної компетенції в процесі вивчення іноземної мови з використанням сучасних інформаційно-комунікаційних технологій, ресурсів середовища Інтернет в умовах глобалізації.

Ключові слова: міжкультурна комунікація, мультикультурна компетенція, інішомовна комунікація, інформаційно-комунікаційні технології.

Abstract. The article examines the characteristics of the formation of multicultural competence in the process of learning a foreign language using modern information and communication technologies, Internet resources in the context of globalization.

Key words: intercultural communication, multicultural competence, foreign language communication, information and communication technologies.

Постановка проблеми. На сучасному етапі і в умовах глобалізації та інтеграції всіх сфер діяльності суспільства підготовка майбутніх фахівців потребує уваги на компетентнісній та особистісній складових освітньої парадигми. Потужний вплив глобалізації, посилений появою нових засобів інформаційної комунікації, розкривається в їх особливостях: динамічності, переконливості, взаємопов'язаності, гібридності та індивідуальній потужності [1]. Динамічний процес глобалізації спричинений взаємодією між двома складовими культурної самобутності та розмаїття, тобто, між індивідуалізацією та універсалізацією. Глобалізація охоплює усі сфери життєдіяльності суспільства. У результаті культурної трансформації держава створює можливості для культурного обміну за допомогою нових інформаційно-комунікаційних ресурсів завдяки подоланню